

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Literaturverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Einleitung	1
Erster Teil: Besteuerung verschiedener Lebensformen	6
I. Niederlande	6
1. Partnerregelung	6
2. Einführung der Partnerregelung	8
a. Zeitraum von 1964 bis 1972	8
b. Zeitraum von 1973 bis 1983	10
c. Zeitraum von 1984 bis 1989	14
d. Zeitraum von 1989 bis 2000	17
e. Einführung des Wet IB 2001	21
3. Rechtliche Analyse der Partnerregelung	24
a. Ausgestaltung durch formellen Partnerbegriff	27
aa) Gesetzliche Regelung	27
bb) Beweislast	29
cc) Ausgestaltung durch formelle Kriterien	29
b. Gleichbehandlung von Ehegatten und registrierten Partnerschaften auf der einen und unverheirateten und nicht registrierten Partnerschaften auf der anderen Seite	30
c. Wahlrecht als Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz?	32
d. Wahlrecht als Verstoß gegen den Leitgedanken der Partnerregelung?	33
4. Auswirkungen der Partnereigenschaft	34
a. Übertragbarkeit gemeinschaftlicher Einkommensbestandteile	34
b. Auswirkungen auf die Steuerschuld	36
aa) Einkünfte aus eigener Wohnung	37
bb) Einkünfte aus wesentlicher Beteiligung	40
cc) Das Vermögen	41
dd) Ausbildungskosten	41
ee) Fazit	41
c. Rechtliche Analyse der Übertragbarkeit von Einkommensbestandteilen	42
aa) Wahl des Systems der beschränkten Individualbesteuerung	43
bb) Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit?	45
(1) Verhältnis zwischen Lebensgemeinschaft und Alleinstehenden	47
(2) Verhältnis zwischen Doppelverdiener- und Alleinverdienerpaar	48
(3) Verhältnis zwischen den Partnern einer Lebensgemeinschaft	48
5. Ergebnisse	49

II. Deutschland	52
1. Ehegatten	52
a. Das Splittingverfahren	52
b. Auswirkungen des Splittingverfahrens	54
c. Einführung des Ehegattensplittings im Jahre 1958	57
d. Rechtfertigung des Splittingverfahrens	59
aa) <i>Steuervergünstigung oder Steuervorteil?</i>	59
(1) <i>Rechtfertigung des Bundesverfassungsgerichts</i>	60
(2) <i>Rechtfertigung anhand der zivilrechtlichen Güterstände</i>	60
(a) <i>Gütergemeinschaft</i>	61
(b) <i>Gütertrennung</i>	62
(c) <i>Zugewinnngemeinschaft</i>	62
(3) <i>Rechtfertigung mit der wirtschaftlichen Realität der intakten Durchschnittsehe</i>	63
(4) <i>Rechtfertigung mit gegenseitigen Unterhaltspflichten</i>	64
(5) <i>Stellungnahme</i>	68
bb) <i>Weitere Einwände gegen das Splittingverfahren</i>	76
(1) <i>Mangelnde Förderungswürdigkeit der Ehe</i>	76
(2) <i>Diskriminierung der Ehefrau</i>	77
(3) <i>Fehlende Berücksichtigung der Synergieeffekte einer Ehe</i>	79
cc) <i>Ergebnis</i>	81
2. Eingetragene Lebenspartner	81
a. Zivilrechtliche Regelungen	82
b. Steuerrechtliche Berücksichtigung der zivilrechtlichen Unterhaltspflichten	83
3. Sonstige Partner	85
a. Entwicklung der steuerlichen Regelungen	85
b. Aktuelle Rechtslage	87
4. Ergebnisse	88
III. Einführung der Lebensformenneutralität in Deutschland	90
1. Eingetragene Lebenspartnerschaften	92
a. Gleichbehandlungspflicht aus Art. 3 Abs. 3 S. 1 GG	93
b. Gleichbehandlungspflicht aus Art. 3 Abs. 1 GG	93
c. Sachliche Rechtfertigung mit Art. 6 Abs. 1 GG	100
aa) <i>Schutz- und Abwehrrecht</i>	101
bb) <i>Institutsgarantie</i>	102
cc) <i>Wertentscheidende Grundsatznorm</i>	105
(1) <i>Auffassung in der Literatur</i>	105
(2) <i>Auffassung des Bundesverfassungsgerichts</i>	107
(3) <i>Diskussion</i>	108
dd) <i>Ergebnis</i>	114
2. Partnerschaften, die keine Ehe oder Lebenspartnerschaft eingehen wollen	114
a. Gleichbehandlungspflicht aus Art. 3 Abs. 1 GG	115
b. Ermessenseinschränkung durch Art. 6 Abs. 1 GG	119
aa) <i>Institutsgarantie</i>	119
bb) <i>Wertentscheidende Grundsatznorm</i>	119
c. Ergebnis	122
3. Einstandsgemeinschaften zwischen Verwandten	122
a. Gleichbehandlungspflicht aus Art. 3 Abs. 1 GG	122
b. Ermessenseinschränkung durch Art. 6 Abs. 1 GG	124
c. Ergebnis	124

4. Einführung des Systems der Verteilung von Einkommensbestandteilen	125
a. Verteilbare Einkommensbestandteile	126
b. Ermessenseinschränkung durch Art. 6 Abs. 1 GG	126
c. Ergebnis	128
5. Ergebnisse	128
Zweiter Teil: Besteuerung der Familie	129
I. Deutschland	129
1. Existenzieller Sachbedarf	130
a. Entwicklung der heutigen Rechtslage	130
b. Aktuelle Rechtslage	135
c. Rechtliche Analyse	138
aa) <i>Minderung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</i>	138
bb) <i>Höhe der zu berücksichtigenden Leistungen</i>	141
cc) <i>Form</i>	144
(1) <i>Berücksichtigung durch Freibeträge</i>	144
(2) <i>Rein sozialrechtliche Lösung</i>	146
(3) <i>Steuerabzüge</i>	148
(4) <i>Kombinationslösung</i>	149
dd) <i>Sonderatbestand: Entlastungsbetrag für Alleinerziehende</i>	151
2. Betreuungsbedarf	152
a. Entwicklung der heutigen Rechtslage	152
b. Aktuelle Rechtslage	154
c. Rechtliche Analyse	156
aa) <i>Personeller Anwendungsbereich</i>	156
bb) <i>Form</i>	157
(1) <i>Freibetrag</i>	157
(2) <i>Außergewöhnliche Belastungen</i>	161
cc) <i>Höhe</i>	163
dd) <i>Übertragbarkeit</i>	164
3. Erziehungsbedarf	164
a. Aktuelle Rechtslage	164
b. Rechtliche Analyse	165
4. Weitere Berücksichtigung von Ehegatten	167
5. Ergebnisse	168
II. Niederlande	170
1. Steuerabzugssystem	170
a. Entwicklung der heutigen Rechtslage	170
aa) <i>Wechsel zum Steuerabzugssystem</i>	170
bb) <i>Anlass für die Umwandlung des Freibetragssystems in ein Steuerabzugssystem</i>	171
cc) <i>Umsetzung der Umwandlung des Freibetragssystems in ein Steuerabzugssystem</i>	177
b. Aktuelle Rechtslage	178
aa) <i>Steuerabzugssystem</i>	178
bb) <i>Auswirkungen auf die Steuerschuld</i>	180

c. Rechtliche Würdigung des Steuerabzugsystems	183
aa) <i>Steuergerechtigkeit</i>	184
bb) <i>Teilnahme am Arbeitsmarkt</i>	185
cc) <i>Übertragbarkeit der Steuerabzüge</i>	187
2. Steuer- und sozialrechtliche Berücksichtigung von Kindern	188
a. Entwicklung und Funktion der einzelnen Instrumente	188
aa) <i>Kindergeld</i>	188
bb) <i>Steuerabzüge</i>	191
cc) <i>Kinderbetreuung</i>	194
dd) <i>Sonstige Regelungen</i>	200
b. Auswirkungen des Vorhandenseins eines Kindes auf die Steuerlast	200
aa) <i>Auswirkungen auf die Steuerlast eines Alleinstehenden</i>	201
bb) <i>Auswirkungen auf die gemeinsame Steuerlast einer fiskalischen Partnerschaft</i>	202
cc) <i>Fazit</i>	203
c. Rechtliche Würdigung der steuer- und sozialrechtlichen Berücksichtigung von Kindern	203
aa) <i>Kindergeld und Steuerabzüge</i>	203
bb) <i>Beihilfe zu Kinderbetreuungskosten</i>	204
3. Ergebnisse	205
III. Lebensformenneutralität im Bereich der Besteuerung der Familie	207
Abschließende Diskussion	209
Schlussbetrachtung	211
Anlagen	
Anlage A: Relevante niederländische Gesetzesvorschriften mit deutscher Übersetzung	
Anlage B: Diagramm: Entwicklung des Splittingeffekts in einer Alleinverdiener Ehe	
Anlage C: Tabelle: Splittingeffekt bei verschiedenen Einkommenskombinationen	
Anlage D: Diagramm: Splittingeffekt bei Einkommen des Wenigerverdieners von EUR 0,- bis EUR 50.000,-	
Anlage E: Diagramm: Vergleich des Splittingeffekts mit der durch Abzug von Unterhaltsleistungen als außergewöhnliche Belastung geminderten Steuerschuld einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	
Anlage F: Auswirkungen des Vorhandenseins eines Kindes auf die Steuerlast eines Alleinstehenden	
Anlage G: Auswirkungen des Vorhandenseins eines Kindes auf die Steuerlast von Partnern	
Lebenslauf	